

# Beilage Kurzbesprechungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **27 (1967)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alvarez-Kelly

67/73

Prod.: Columbia; Verleih: Vita; Regie: Edward Dmytryk, 1965; Buch: F.Coen; Kamera: J.MacDonald; Musik: J.Green; Darst.: W. Holden, R.Widmark, J.Rule, P.O'Neal, R.Rust u.a.

Im amerikanischen Bürgerkrieg wird ein mexikanischer Viehhändler von einem Südstaaten-Oberst gezwungen, die an die Nordstaaten-Armee verkaufte Rinderherde zu entführen u.in die hungernde Hauptstadt des Südens zu treiben. Der geldbesessene zivile Kriegsgewinnler u.der ehrbesessene Militär werden nach bestandem Husarenstück plötzlich zu Freunden u.als Helden glorifiziert, was die Haltung dieses routiniert inszenierten u.gut gespielten Westerns zumindest fragwürdig erscheinen lässt.

III. Für Erwachsene

Amanti latini (Schürzenjäger haben's nicht leicht) 67/74

Prod.: Filmes Cin., Euro Int.; Verleih: Europa; Regie: Mario Costa, 1965; Buch: Corbucci, Grimaldi; Kamera: A.Fusi; Musik: C.Savina; Darst.: T.Ucci, A.Giuffré, A.Puglisi, F.Mulé, Totò, M.Castellani, F.Franchi, C.Ingrassia u.a.

In fünf redseligen Sketchs werden gewisse amouröse Eroberungssitten der Italiener verulkt. Bedeutungslose, banale Vulgärsatire von zweifelhaftem Geschmack.

IV. Mit Reserven

Schürzenjäger haben's nicht leicht

L'amour avec des si... (Die Fahndung) 67/75

Prod.: Pléiades; Verleih: Domino; Regie u.Buch: Claude Lelouch, 1963; Kamera: J.Collomb; Musik: D.Gérard; Darst.: J.Magnan, G. Mairesse, F.Noelle, R.Saint-Bris u.a.

Das Abenteuer einer Zufallsbekanntschaft zwischen einem einsamen Ferienreisenden u.einer Autostopperin bleibt für den Zuschauer wie für die Beteiligten bis zum verblüffenden Schluss von lebensnaher Mehrdeutigkeit. Die herausfordernd unkonventionelle und ästhetisch oft raffinierte Gestaltung verlängert zwar die Kritik an der Schablone ins Inhaltliche, verrät aber in manchen leerlaufenden Szenen ein einseitig technisches Talent des Autors und seine Neigung zur blossen Spielerei. → FB 4/67

III-IV. Für reife Erwachsene

Die Fahndung

Atout coeur à Tokyo pour OSS 117 (OSS 117 - Teufelstanz in Tokio) 67/76

Prod.: Victoria, Valoria; Verleih: Idéal; Regie: Michel Boisrond, 1966; Buch: T.Young, F.Foucauld, nach einem Roman von J. Bruce; Kamera: M.Grignon; Musik: M.Magne; Darst.: F.Stafford, M.Vlady, H.Serre u.a.

Der Plan einer Terrororganisation, die USA durch die Zerstörung von Stützpunkten zum Ankauf einer enorm teuren Geheimwaffe zu zwingen, wird von einem amerikanischen Geheimagenten vereitelt. In Tokio spielender französischer Agentenfilm mit parodistischen Ansätzen, der seine anfängliche Spannung nicht durchzuhalten vermag.

III. Für Erwachsene

OSS 117 - Teufelstanz in Tokio

Nr.3/März 67

Redaktion:  
Franz Ulrich  
Versand:  
Buchdruckerei  
Maihof AG, 6000 Luzern

Jährlich zwölf Folgen im Abonnement  
der Monatszeitschrift «Der Filmbesucher»  
Gesamtpreis Fr. 15.-, Studenten (Bitte  
um beglaubigende Bestätigung einer  
Lehrperson) Fr. 10.-, Ausland Fr. 17.50

Berichtigung: In der Kurzbesprechung von "GRIECHE SUCHT GRIECHIN" (67/51 der Februar-Folge) ist der Nebensatz in Klammern "(der seiner Prolog u. Epilog spricht)" zu streichen. Sprecher ist nicht F. Dürrenmatt, sondern Wolfgang Reichmann.

Nr. 3 / März 67

# Filmbesprechungen

«Filmbesprechung»

A very special favor (Ein Appartement für drei) 67/77  
 Prod. und Verleih: Universal; Regie: Michael Gordon, 1965; Buch: St. Shapira, N. Monaster; Kamera: L. Tover; Musik: V. Mizzy; Darst.: R. Hudson, L. Caron, Ch. Boyer, W. Slezak, D. Shawn u. a.

Im Auftrage ihres Papas hat ein Frauenbetörer eine männerkalte Psychotherapeutin zu bekehren. Es geschieht dies, nach Art solcher amerikanischer Lustspiele, durch viel grobes Geschwätz über sexualpsychologische Sachverhalte. Für reife Zuschauer.

III-IV. Für reife Erwachsene

Ein Appartement für drei

«Filmbesprechung»

La battaglia di Algeri (Schlacht um Algier) 67/78

Prod.: Igor Film, Casbah Film; Verleih: Columbus; Regie: Gillo Pontecorvo, 1966; Buch: F. Solinas; Kamera: M. Gatti; Musik: E. Morricone; Darst.: J. Martin, Y. Saadi, B. Haggiag, T. Neri u. a.

Dokumentarisch gehaltene Rekonstruktion wichtiger Episoden des algerischen Unabhängigkeitskampfes zwischen 1954 und 1960. Mit Sympathie für die Aufständischen und Verständnis für die Lage der Franzosen analysiert die italienisch-algerische Produktion unter Aussparung des politischen Hintergrundes zwar packend, aber auch mit gewissen melodramatischen Akzenten die schmerzhafteste Geburt einer Nation. —→ FB 3/67

III. Für Erwachsene ★

Schlacht um Algier

«Filmbesprechung»

Berlino, appuntamento per le spie (Treffpunkt d. Spione) 67/79

Prod.: Italian Int.; Verleih: Pandora; Regie: Vittorio Sala, 1965; Buch: A. Baracco, R. Ferrara, A. Bolzoni; Kamera: F. Zucchi; Musik: R. Ortolani; Darst.: B. Halsey, A. M. Pierangeli, G. Moschin, D. Andrews u. a.

Amerikanische, russische und chinesische Geheimdienste machen sich die Tochter eines verstorbenen deutschen Wissenschaftlers wegen einer Geheimformel streitig. Den Russen gelingt es, dem amerikanischen Chef bei einer Operation eine Miniatur-Fernsehkamera ins Glasauge zu schmuggeln! Etwas konfuse italienische Phantasieprodukt, das immerhin den Geschmack nicht zu sehr strapaziert.

III. Für Erwachsene

Treffpunkt der Spione

«Filmbesprechung»

Bluebeard's eighth wife (Blaubarts achte Frau) 67/80

Prod.: Paramount; Verleih: Columbus; Regie: Ernst Lubitsch, 1938; Darst.: G. Cooper, C. Colbert, E. E. Horton, D. Niven, E. Patterson, u. a.

Die Irrungen und Wirrungen eines amerikanischen Millionärs und einer verarmten Adligen an der Riviera: sie heiratet den (unwahrscheinlicherweise) siebenmal Geschiedenen unter väterlichem Druck des Geldes wegen, betreibt aus Rache die Scheidung, verliebt sich aber wieder rechtzeitig zum Happy-End. Geistreich-unterhaltsame Lubitsch-Komödie von 1938, mit leicht frivol-ironischen Untertönen.

III-IV. Für reife Erwachsene ★

Blaubarts achte Frau

Sonntag, den 7. Mai 1967 :

WELTTAG DER KOMMUNIKATIONSMITTEL

Presse, Radio, Film, Fernsehen und unsere christliche Verantwortung

Leitwort : "Du kannst nicht fliehen -  
findest Du Dich zurecht ?"

Nr. 3/März 67

# Filmbesprechungen

«Filmbesprechung»

The dirty girls (Frauen mit tausend Vergnügen)

67/81

Prod. und Regie: Radley H. Metzger, 1966; Verleih: Regina; Darst.: R. Rohan, D. Roland, P. Parten, M. Sherter u.a.

Drei Dirnenporträts aus Paris und München. Das pornographische Machwerk beschönigt salbadernd die käufliche Liebe. Abzulehnen.

V. Abzulehnen

Frauen mit tausend Vergnügen

«Filmbesprechung»

Django

67/82

Prod.: B.R.C., Tecisa; Verleih: Sadfi; Regie: Sergio Corbucci, 1966; Buch: F. Rosetti, J.G. Maesso, P. Vivarelli; Kamera: E. Barboni; Musik: L.E. Bacalov; Darst.: F. Nero, L. Nusciak, J. Bodalo, A. Alvarez u.a.

Der hemmungslosen Rache eines Desperados fallen im amerikanisch-mexikanischen Grenzgebiet Rassenfanatiker und Rebellen gleichermaßen zum Opfer. Der düstere, italo-spanische Western sympathisiert mit dem verbrecherischen Helden und legt eine sadistisch-brutale Schiess- und Mordlust an den Tag, die an gewisse Agentenfilme erinnert. → FB 3/67

IV. Mit Reserven

«Filmbesprechung»

Galia

67/83

Prod.: Speva, Athos; Verleih: Idéal; Regie: Georges Lautner, 1965; Buch: V. Katcha, G. Lautner; Kamera: M. Fellous; Musik: M. Magne; Darst.: M. Darc, V. Venantini, F. Prévost, J. Riberolles u.a.

Psychologisierende Beschreibung eines jungen Mädchens, das eine Frau vor dem Selbstmord rettet und sich in deren skrupellosen Mann verliebt, den die betrogene Gattin schliesslich erschiesst. Geschmäcklerisch photographierte Kolportage, die sich in der spekulativ-erotischen Darstellung einer Zügellosigkeit ohne menschlich-moralische Rücksicht gefällt.

IV-V. Mit ernststen Reserven, abzuraten

«Filmbesprechung»

Die Goldsucher von Arkansas

67/84

Prod.: Constantin; Verleih: Monopol; Regie: P. Martin, 1964; Kamera: J. Stallich; Musik: H. Gietz; Darst.: B. Harris, M. Adorf, M. Hoppe, D. Borsche, Th. Alder u.a.

Wenig spannende Geschichte eines Goldsuchertrecks in Arkansas mit unnötigen Schiessereien. Nach deutscher Vorlage in Böhmen als deutsch-französisch-italienische Co-Produktion gedrehter Western mit tschechischen Rothäuten und internationaler Besetzung.

III. Für Erwachsene

Für die prompte Bezahlung des Jahres-  
abonnementes 1967 danken wir.  
Noch nicht einbezahlte Beträge werden  
per Nachnahme erhoben.

«Filmbesprechung»

Le grand restaurant

67/85

Prod.: Gaumont; Verleih: Impérial; Regie: Jacques Besnard, 1966; Buch: J. Besnard, L. de Funès, J. Halain; Kamera: R. Le Moigne; Musik: J. Marion; Darst.: L. de Funès, B. Blier, M. R. Rodriguez, F. Lulli, N. Roquevert u. a.

Septime, Patron eines Pariser Luxus-Restaurants, wird durch die ihm aufgezwungene Suche nach einem aus seinem Lokal verschwundenen südamerikanischen Staatspräsidenten in turbulente Abenteuer verwickelt. Unterhaltsame, tempo- und gagreiche Burleske um Louis de Funès. → FB 3/67

II. Für alle ★

«Filmbesprechung»

La guerre est finie

67/86

Prod.: Sofracima, Europa; Verleih: Idéal; Regie: Alain Resnais, 1966; Buch: J. Semprun; Kamera: S. Vierny; Musik: G. Fusco; Darst.: Y. Montand, I. Thulin, G. Bujold, M. Piccoli u. a.

Porträt eines gegen das Franco-Regime agierenden Exilspaniers, der während eines kurzen Aufenthaltes in Paris von Müdigkeit u. Zweifel befallen wird. Resnais' Film sucht, indem er Zeitgeschichtliches und Persönliches ineinanderschlingt, nicht die politische Stellungnahme, sondern eine intelligente und abwägende, mit teilweise fragwürdig ausgespielten Intimszenen verbundene Darstellung des in seinem Streben mit der Wirklichkeit in Konflikt geratenen Revolutionärs. → FB 3/67

III-IV. Für reife Erwachsene ★

«Filmbesprechung»

Gunfight in Abilene (Der Sheriff schießt zurück)

67/87

Prod. und Verleih: Universal; Regie: William Hale, 1966; Buch: B. Giler, J. D. Black; Darst.: B. Darin, E. Banks, L. Nielsen u. a.

Aus dem Bürgerkrieg zurückgekehrter Sheriff befriedet die Stadt Abilene, in der sich Viehzüchter und Farmer hasserfüllt gegenüberstehen. Wenig spannender Serien-Western in Farben, der wegen einer sadistisch-brutalen Szene für Jugendliche ungeeignet ist.

III. Für Erwachsene

Der Sheriff schießt zurück

«Filmbesprechung»

10.30 p.m. summer (Halb elf in einer Sommernacht)

67/88

Prod.: United Artists; Verleih: Unartisco; Regie: Jules Dassin, 1965; Buch: M. Duras, J. Dassin, nach einem Roman von Marguerite Duras; Kamera: G. Pogany; Musik: Ch. Halffter; Darst.: M. Mercouri, R. Schneider, P. Finch u. a.

Eine dem Trunke verfallene Frau, die mit Mann, Kind u. gemeinsamer Freundin durch Spanien reist, spürt in der Tragödie eines Bauern, der seine Gattin samt Liebhaber erschossen hat, die Spiegelung ihres eigenen Schicksals. Indem sie den Mörder zu retten sucht, hofft sie, einen neuen Lebensinhalt zu finden; doch sein Selbstmord lässt sie verzweifeln. Dem mit formalen Effekten u. Symbolen überladenen Dreiecksdrama fehlt es an künstlerischem Geschmack, psychologischer Subtilität und kritischer Distanz.

IV. Mit Reserven

Halb elf in einer Sommernacht

«Filmbesprechung»

Geheimnis Leben - Werden, Wachsen, Weitergeben 67/89  
 Prod.: Kern-Film AG; Verleih: SSVK; Regie: August Kern, 1966;  
 Buch: Dr. D.A.v. Schenck; Kamera: A. Brander, L.H. Brown u.a.; Musik:  
 B. Schulé; Sprecher: L. Biberti, G. Heising.  
 Die zyklische Weitergabe des Lebens, deren Darstellung vom Ein-  
 zeller bis zu höchstentwickelten Pflanzen u. Tieren reicht, ist  
 das Thema dieses unter Mitarbeit zahlreicher wissenschaftlicher  
 Persönlichkeiten u. Institutionen entstandenen Schweizer Dokumen-  
 tarfilms. Das hochinteressante Bildmaterial dokumentiert an-  
 schaulich Ergebnisse moderner biologischer Forschung. Der stel-  
 lenweise zu wenig nüchterne Kommentar deutet die Verwandtschaft  
 des Menschen mit aller Kreatur, aber auch seine wesensmässige  
 Verschiedenheit an. → **FB 4/67**

II-III. Für Erwachsene u. reifere Jugendliche ★

«Filmbesprechung»

La grande vadrouille (Der grosse Bummel) 67/90  
 Prod.: Dorfman, Valoria; Verleih: Idéal; Regie: Gérard Oury,  
 1966; Buch: G. Oury, A. Tabet; Kamera: Claude Renoir; Musik: G.  
 Auric; Darst.: Bourvil, L. de Funès, T. Thomas, M. Marshall u.a.

Während der deutschen Besetzung werden ein Anstreicher (Bourvil)  
 und ein Dirigent (Louis de Funès) nicht ganz freiwillig zu Hel-  
 den des Widerstandes, indem sie drei abgesprungene englische  
 Flieger auf abenteuerlicher Flucht aus Paris retten. Die den Zeit-  
 hintergrund zu sehr verharmlosende, aber tempo- und gagreiche  
 Burleske in Farben bietet lustige Unterhaltung für alle.

II. Für alle

Der grosse Bummel

«Filmbesprechung»

Immer diese Mädchen 67/91  
 Prod.: Wiener Mundus; Verleih: Rex; Regie: Fritz Remond, 1959;  
 Buch: J. Wedekind, F.M. Schilder, W. Neumeister; Kamera: E. Carniel;  
 Musik: K. Loubé; Darst.: H.J. Kulenkampff, V. Bach, P. Henckels, F.  
 Benkhoff, O. Wernicke u.a.

Kulenkampff macht als Reporter-Lehrer die lockeren Sitten in  
 einem feudalen Mädcheninstitut publik, verliebt sich dabei in  
 eine junge Lehrerin und nimmt mit ihr zusammen das Haus unter  
 seine straffere Obhut. Unbeholfener und reichlich geschmacklo-  
 ser, zweideutig witzelnder Schwank aus Oesterreich.

IV. Mit Reserven

«Filmbesprechung»

Jerry Land cacciatore di spie (Der Spionagejäger) 67/92  
 Prod.: Pea, Theumer, Orduna; Verleih: Idéal; Regie: Juan de Or-  
 duna, 1966; Buch: N. Stresa; Kamera: A. Ricci; Musik: P. Umiliani;  
 Darst.: W. Preston, E. Sommerfeld, A. Duran, P. Tudor u.a.

In der Affäre um einen Mikrofilm, der den Plan eines Ionenmo-  
 tors enthält, entlarvt der amerikanische Superagent den eigenen  
 Chef als Haupt eines internationalen Spionageringes. Neu in die-  
 ser wirren Serienproduktion mit den widrigen Klischees des Agen-  
 tenfilms sind einzig die Ruinen von Baalbeck.

IV. Mit Reserven

Der Spionagejäger

★ = sehenswert    ★★ = empfehlenswert

Diese Hinweise sollen jeweils in Verbindung mit der Einstufung ("Für Erwachsene" usw.) gesehen werden.

«Filmbesprechung»

Kaitei gunkan /Atoragon/Tauchfahrt des Grauens 67/93

Prod.: Toho; Verleih: Nordisk; Regie: Inoshiro Honda, 1965; Buch: S.Sekizawa; Kamera: H.Koizumi; Musik: A.Ilfukube; Darst.: T.Takashima, Y.Fujihama, Y.Fujiki u.a.

Japanisches Super-U-Boot zerstört ein gewaltiges Reich auf dem Grunde des Pazifiks, dessen Bewohner die Erdbevölkerung unterjochen wollen. Trickreiche Film-Utopie von primitivem Zuschnitt, für Kinder zu schreckhaft.

II-III. Für Erwachsene u.reifere Jugendliche

Tauchfahrt des Grauens

«Filmbesprechung»

Kiss-kiss, bang-bang (Supermann Kirk Warren jagt 67) 67/94

Prod.: PCM, Rizzoli, Balcazar; Verleih: Sadfi; Regie: Duccio Tessari, 1966; Buch: B.Corbucci, D.Tessari, F.Di Leo; Kamera: F.Marin; Musik: B.Nicolai; Darst.: G.Gemma, G.Martin, L.de Luca

Verräterischer Agent des britischen Geheimdienstes erhält unter dem Galgen den Auftrag, eine wissenschaftliche Formel aus einer Fabrik in der Schweiz zu entwenden. Klamaukhafte Agentenfilm-Parodie, die sich zu wenig von ihren Vorbildern distanziert und in Bild und Dialog Geschmacklosigkeiten aufweist.

III. Für Erwachsene

Supermann Kirk Warren jagt 67

«Filmbesprechung»

Kiss the girls and make them die (Küss die Frauen u. lass sie sterben) 67/95

Prod.: Columbia; Verleih: Vita; Regie: Henry Levin, 1965; Buch: D.Maiuri; Kamera: A.Tonti; Musik: M.Nascimbene; Darst.: M.Conners, D.Provine, R.Vallone, M.Lee u.a.

Brasilianischer Größenwahnsinniger will alle Männer, sich angenommen, durch Bestrahlung von einer Rakete aus zeugungsunfähig machen, was durch einen Amerikaner verhindert wird. Dem utopischen Agentenfilm reicht es trotz auflockernden komischen Einlagen nicht zur echten Parodie.

III. Für Erwachsene

Küss die Frauen und lass sie sterben

«Filmbesprechung»

Der Mann mit den tausend Masken 67/96

Prod.: Roxy, European; Verleih: Sadfi; Regie und Buch: Alberto de Martino, 1965; Kamera: M.Fioretti; Musik: B.Nicolai; Darst.: P.Hubschmid, K.Dor, B.Bach, N.Gazzolo, G.Brigida u.a.

Verwandlungsfähiger Agent des britischen Geheimdienstes und amerikanische Kollegin zerstören die Raketenbasis einer asiatischen Geheimorganisation in Afrika, nachdem sie in Basel zuerst eine Schlappe einstecken mussten. Misslungene Agentenfilm-Parodie, die in der plumpen Nachahmung breit ausgespielter Brutalitäten und üblicher Sexbeilagen stecken bleibt.

IV. Mit Reserven

Nebraska il pistolero (Ringo von Nebraska)

67/97

Prod.: Italian Int., Castilla; Verleih: Pandora; Regie: Antony Roman, 1966; Buch: J. Navarro, A. Roman; Kamera: G. Mancori; Musik: N. Oliviero; Darst.: K. Clark, Y. Bastien, P. Carter u.a.

Held Ringo sorgt in einem erbitterten Kampf, den sich sesshaft gewordene Posträuber um die Beute liefern, für eine nach Faust- und Bleigewicht abgemessene Bestrafung aller Beteiligten. Grober und in der Darstellung der "Räuberbraut" geschmackloser Wildwestfilm aus Italien.

III. Für Erwachsene

Ringo von Nebraska

Nevada Smith

67/98

Prod.: Paramount; Verleih: Star; Regie: Henry Hathaway, 1965; Buch: J.M. Hayes; Kamera: L. Ballard; Musik: A. Newman; Darst.: St. McQueen, K. Malden, R. Vallone u.a.

Ein Halbblut rächt seine auf bestialische Weise umgebrachten Eltern, indem er die Mörder jahrelang verfolgt u. einzeln zur Strecke bringt. Der gut gespielte und beachtlich, wenn auch nicht ohne Längen inszenierte Western enthält sich jeder moralischen Wertung des zum Teil fragwürdigen Geschehens. Er begnügt sich mit der Stillung des Rachedurstes, ohne die wichtige Frage nach dem weiteren Schicksal des Helden zu stellen, geschweige denn zu beantworten.

III-IV. Für reife Erwachsene

Les parents terribles

67/99

Prod.: Ariane; Verleih: Filmor; Regie und Buch: Jean Cocteau, 1948; Kamera: M. Kelber; Musik: G. Auric; Darst.: J. Marais, J. Day, Y. de Bray, M. André, G. Dorziat.

Die unaufgeräumten Probleme einer im Egoismus verstrickten bürgerlichen Familie dienen Jean Cocteau zur Durchleuchtung menschlicher Erbärmlichkeit. Das 1948 hervorragend verfilmte und von Yvonne de Bray und Gabrielle Dorziat ausgezeichnet gespielte Bühnenstück zeichnet als satirisch getönte Tragikomödie ein von Rührseligkeit nicht freies, teilweise zynisches Bild des Menschen.

IV. Mit Reserven

Primitive London (Sex auf Abwegen)

67/100

Produktion, Regie und Buch: Arnold L. Miller, 1965; Kamera: St. A. Long; Musik: J. Coleman.

In Nachahmung der "Mondo cane"-Serie notdürftig zusammengekleistertes, krudes Sammelsurium von Sitten und Gebräuchen englischer Zeitgenossen. Der Entrüstung heuchelnde Kommentar dient nur als Deckmantel billiger Spekulationen.

IV-V. Mit ernststen Reserven, abzuraten.

Sex auf Abwegen



Quattro dollari di vendetta (Vier Dollar der Rache) 67/101

Prod.: Ambrosiana, Balcazar; Verleih: Domino; Regie: Alfonso Balcazar, 1966; Buch: B. Corbucci, G. Grimaldi; Kamera: C. Santoni; Musik: B. Ghiglia; Darst.: R. Woods, G. Arlen, A. Infanti u.a.

Ein unschuldig zu Zwangsarbeit verurteilter Kavallerie-Offizier entlarvt seinen Ankläger und politischen Gegner und seinen besten Freund als die wahren Schuldigen. Die italienisch-spanische Serienproduktion, eine leidlich spannende Mischung aus Wildwest- und Kriminalfilm, verzichtet leider nicht auf üblich gewordene brutale Einlagen.

II-III. Für Erwachsene u. reifere Jugendliche

Vier Dollar der Rache

Sla forst, frede (Hau ihn zuerst, Freddy) 67/102

Prod.: A/S Nordisk; Verleih: Nordisk; Regie: Erik Balling, 1965; Buch: B. Janus, H. Bahs, E. Balling u.a.; Kamera: J. Skov; Musik: B. Fabricius; Darst.: E. Persson, M. Grunwald, O. Sporgoe u.a.

Reisender für Scherzartikel wird wider Willen zum Agenten und vereitelt den Plan, mittels dressierten Tauben einen Raketenangriff auf Moskau und damit einen Weltkrieg auszulösen. Die anspruchslose dänische Parodie auf die Agentenfilme entledigt sich ihrer Aufgabe mit mehr Klamauk als Geschick.

III. Für Erwachsene

Hau ihn zuerst, Freddy

The spy in lace (Spion in Spitzenhöschen) 67/103

Prod.: M. Melcher-Everett-Freeman; Verleih: MGM; Regie: Frank Tashlin, 1965; Buch: E. Freeman; Kamera: L. Shamroy; Musik: De Vol; Darst.: D. Day, R. Taylor, A. Godfrey, J. McGiver u.a.

Die Liebe zwischen einem Weltraumforscher und seiner attraktiven Sekretärin wird durch die Umtriebe von Geheimagenten belastet. Routiniertes Hollywood-Lustspiel um Doris Day, mit manchen gelungenen Einfällen, aber auch einigem Klamauk und viel Situationskomik.

II-III. Für Erwachsene u. reifere Jugendliche

Spion in Spitzenhöschen

Teni zabypych predkov (Les chevaux de feu/ Die Feuerpferde) 67/104

Prod.: Studio "A. Dowschenko"; Verleih: Rialto; Regie: Sergei Paradschanow, 1964; Buch: S. Paradschanow, I. Tschendei, nach der Novelle "Die Schatten vergessener Ahnen" v. M. Kocjubyn'skyj; Kamera: J. Iljenko; Musik: M. Skorik; Darst.: I. Mikolajtschuk, L. Kadotschnikowa.

Eine das Romeo- und Julia-Motiv abwandelnde alte Legende der Huzulen wird auf raffinierte Weise mit der reichen u. fremdartigen Folklore dieses Hirtenvolkes aus den Karpathen verwoben. Die entfesselte, in Farbkaskaden schwelgende Kamera lässt eine urchenmythische Vergangenheit in ihrer wilden Schönheit aufleben. Eine gewisse Sprunghaftigkeit des ungewöhnlichen russischen Werkes dürfte auf Kürzungen zurückzuführen sein. —→ FB 3/67

III. Für Erwachsene ★

Chevaux de feu

Das alphabetische Titelverzeichnis der Kurzbesprechungen 1966 (mit Angabe der Einstufungen) kann gegen Voreinsendung von Fr.2.-- in Marken bezogen werden bei: Redaktion Filmberater, Wilfriedstr. 15, 8032 Zürich.

Nr. 3/März 67

# Filmberater Kurzbesprechungen

«Filmberater Kurzbesprechung»

Voir Venise... et crever (Der Spion, der aus dem Westen kam) 67/108  
 Prod.: Woog, Marceau, Cocinor; Verleih: Idéal; Regie: André Versini, 1964; Buch: J. Robert, A. Versini; Kamera: A. Germain; Musik: A. Goraguer; Darst.: S. Flynn, M. Robinson, K. Baal u.a.  
 Reicher junger Franzose nimmt in Venedig als Dilettant den Kampf gegen einen Agentenring auf, der dem Freund des toten Vaters nachstellt. Verworrener Spionagefilm jenseits von Glaubwürdigkeit und gesunder Spannung.  
 III. Für Erwachsene

Der Spion, der aus dem Westen kam

«Filmberater Kurzbesprechung»

L'uomo che ride (Die Fratze des Grauens) 67/107  
 Prod.: Sanson Film; Verleih: MGM; Regie: Sergio Corbucci, 1966; Kamera: E. Barboni; Musik: C. Savina; Darst.: J. Sorel, L. Gastoni, E. Purdom, L. Sini, G. Musy, G. Pernice u.a.  
 Pseudohistorischer Abenteuerfilm nach Victor Hugo um das Ränkespiel zwischen Renaissance-Aristokraten und einer Schaustellertruppe. Anspruchslose Durchschnittsunterhaltung, der die politischen Hintergründe genommen sind.  
 III. Für Erwachsene

Die Fratze des Grauens

«Filmberater Kurzbesprechung»

Un soir... par hasard 67/106  
 Prod.: Japa, Interfrance; Verleih: DFG; Regie: Yvan Govar, 1964; Buch: Y. Govar, A. Allard, nach einem Roman v. R. Collard; Kamera: P. Levent; Musik: Louiguy; Darst.: A. Stroyberg, M. Le Royer, J. Servais, P. Brasseur u.a.  
 Um einen jungen französischen Atomphysiker ins Ausland zu entführen, inszenieren Agenten eine unwahrscheinliche Geschichte in einem alten Schloss, wo angeblich geheimnisvolle Kräfte wirksam sind. Die Spannung in dieser uninteressanten Mischung von Spionage- und Gruselfilm wird neben einigen schwülen Einlagen in erster Linie von bedeutungsschweren Blicken, die sich die Schauspieler zuwerfen, bestritten.  
 III. Für Erwachsene

«Filmberater Kurzbesprechung»

Three on a couch (Drei auf einer Couch) 67/105  
 Prod.: Columbia; Verleih: Vita; Regie: Jerry Lewis, 1966; Buch: B. Ross, S. Taylor; Musik: L. Brown; Darst.: J. Lewis, J. Leigh, M. A. Mobley, L. Parrish, G. Golan u.a.  
 Um seine Verlobte, eine Psychotherapeutin, von Berufssorgen zu befreien und heiraten zu können, heilt Kunstmaler Jerry Lewis in wechselnden Rollen den Männerhass ihrer drei Patientinnen. Die nicht durchwegs gelungene moderne Slapstick-Komödie bietet Freunden des amerikanischen Komikers dennoch eine gesunde Lachkur.  
 II-III. Für Erwachsene u. reifere Jugendliche ★

Drei auf einer Couch

Berichtigung : In der Kurzbesprechung von "GRIECHE SUCHT GRIECHIN" (67/51 der Februar-Folge) ist der Nebensatz in Klammern "(der selber Prolog und Epilog spricht)" zu streichen. Sprecher ist nicht F.Dürrenmatt, sondern Wolfgang Reichmann.

# Filmbesprechungen

«Filmbesprechung»

«Filmbesprechung»

«Filmbesprechung»

«Filmbesprechung»

Walk, don't run (Nicht so schnell, mein Junge) 67/109

Prod.: Columbia; Verleih: Vita; Regie: Charles Walters, 1966; Buch: S.Saks; Kamera: H.Stradling; Musik: Q. Johns; Darst.: C.Grant, S.Eggar, J.Hutton, M.Taka u.a.

Die Wohnungsnot während der Olympischen Spiele in Tokio zwingt einen ergrauten englischen Industriellen und einen amerikanischen Wettkämpfer, sich bei einem hübschen Mädchen gegen dessen Widerstand einzumieten. Amüsante Komödie, die trotz guten Darstellern gelegentlich Unbehagen weckt, weil sie sich in dummer Weise über den Verlobten des Mädchens und einige Russen lustig macht.

III. Für Erwachsene

Nicht so schnell, mein Junge

Who's afraid of Virginia Woolf ? (Wer hat Angst vor Virginia Woolf ?) 67/110

Prod. und Verleih: WB; Regie: Mike Nichols, 1966; Buch: E.Lehman, nach dem Schauspiel von E.Albee; Kamera: H.Wexler; Musik: A.North; Darst.: R.Burton, E.Taylor, G.Segal, S.Dennis.

Während einer nächtlichen Party wird die Zerrüttung einer Ehe in schonungsloser Auseinandersetzung blossgelegt. Die im Schauspielerischen hervorragende Verfilmung von Albees weitgehend pessimistischem Theaterstück geht zwar in der Darstellung der böartigen, zum Teil ordinären gegenseitigen Demütigung u.Zerstörung bis an die Grenze des Erträglichen, kann aber mit dem Hinweis auf die Ueberwindung der Krise durch die Annahme der bitteren Wahrheit heilsam erschüttern. → **FB 3/67** ★

III-IV. Für reife Erwachsene

Der Würger vom Tower 67/111

Prod.: Afiba; Verleih: Emelka; Regie: H.Mehringer, 1965; Buch: M.Thomas; Kamera: A.Demmer; Darst.: G.Lorenz, Ch.Regnier, E.Schwiers, K.Fischer u.a.

Um in den Besitz aller fünf Teile eines geraubten Smaragdes zu kommen, lässt der Chef einer Gangsterbande bedenkenlos quälen und morden. Inhaltlich und formal dürftiger Krimi, dessen Mangel an innerer Spannung man erfolglos mit Folter- und Nachtlokalszenen zu überdecken versucht.

III. Für Erwachsene

Per pochi dollari ancora (Ringo kennt kein Erbarmen) 67/112

Prod.: Fida Cin., Roitfeld, Epoca; Verleih: Idéal; Regie: Calvin J.Paget, 1966; Musik: E.Morricone; Darst.: G.Gemma, S.Daumier, J.Sernas, D.Vadis u.a.

Kurz nach Beendigung des amerikanischen Bürgerkrieges verhindert ein von den Nordstaatlern gefangen genommener Konföderierter-Offizier unter Einsatz seines Lebens ein Massaker zwischen weiterkämpfenden Truppen. Die Handlung dieses Westerns italienischer Prägung ist ein fadenscheiniger Vorwand für die Aneinanderreihung massiver Prügelszenen und Schiessereien.

III. Für Erwachsene

Ringo kennt kein Erbarmen